

Schaan, den 17. März 2009

Medieninformation der Liechtensteinischen Post AG

Die Liechtensteinische Post AG baute im Jahr 2008 die Post erfolgreich um.

Die Liechtensteinische Post AG setzt die positive Entwicklung im 9. Geschäftsjahr fort. Wie an der Jahrespressekonferenz im Betriebszentrum in Schaan bekannt gegeben wurde, schloss das 9. Geschäftsjahr mit einer Betriebsertragssteigerung von plus 1% gegenüber dem Vorjahr ab, was unter Berücksichtigung der weltweiten Wirtschaftskrise als äusserst positiv zu bezeichnen ist.

Qualitative Zielvorgaben erreicht

Wie Verwaltungsratspräsident Dr. Bruno Güntensperger vor den Medien erklärte, hätten dank der hohen Leistungsbereitschaft und dem Einsatzwillen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die anspruchsvollen Zielvorgaben im Geschäftsjahr 2008 erreicht und insbesondere in den neuen Geschäftsfeldern noch übertroffen werden können. Die Postdienstleistungen in hoher Qualität und Zuverlässigkeit bei gleichzeitiger Sicherung der Eigenwirtschaftlichkeit zu erbringen, sei der Auftrag der Post. Die vielen Veränderungen im letzten Jahr hätten hohe Anforderungen an das Personal der Liechtensteinischen Post AG gestellt.

Dr. Bruno Güntensperger, gab bekannt, dass beim Betriebsertrag von CHF 50'138 Mio. (Vorjahr CHF 49'926 Mio.) ein Zuwachs von 1% gegenüber dem Vorjahr realisiert wurde.. Das Kerngeschäft hat sich vor allem im Paketbereich und im internationalen Briefverkehr negativ entwickelt. Die neuen Dienstleistungen, insbesondere im Bereich Logistik und Kurierdienstleistungen, haben wie in den Vorjahren mit einer Zunahme von 19% erheblich zum Wachstum und positiven Ergebnis beigetragen. Der Umsatz in der Philatelie verzeichnete einen leichten Rückgang, was vor allem auf das negative weltweite wirtschaftliche Umfeld zurückzuführen ist. Die Gewinnablieferung aus der Philatelie an das Land Liechtenstein betrage CHF 0.44 Mio..

Konsequentes Kostencontrolling und positives Finanzergebnis

Trotz konsequentem Kostencontrolling ist das operative Ergebnis aber deutlich unter dem des Vorjahres geblieben. Zwei Ursachen sind dafür verantwortlich: Einerseits die markant gestiegenen Abschreibungen, weil die Post AG in den Geschäftsjahren 2006 bis 2008 sehr hohe Investitionen tätigte (Betriebszentrum inkl. Sortiermaschine; Poststellenumbauten). Andererseits sind die Personalaufwendungen vorübergehend gestiegen, was neben der Besetzung von neuen Stellen (Logistische Dienstleistungen, Frühzustellung) vorwiegend mit den Prozessumstellungen in der Sortierung bzw. mit dem Sendungsaustausch mit der Schweizerischen Post zu tun hat. Im Jahr 2009 wird diese Umstellungsphase abgeschlossen sein und die Personalaufwendungen dürften sich reduzieren. Der Betriebsaufwand ist gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben.

Bemerkenswert ist in Anbetracht der weltweiten Wirtschaftskrise auch das positive Ergebnis auf den Finanzanlagen. Die zu Beginn des Jahres in Obligationenfonds investierten Finanzanlagen wurden im ersten Quartal 2008 verkauft und sämtliche Mittel in Treuhand- und Festgeldanlagen investiert.

Das operative Ergebnis beträgt CHF 0.586 Mio. und das Jahresergebnis CHF 0.619 Mio.. Insgesamt wurden Investitionen in der Höhe von CHF 2.5 Mio. getätigt, wobei CHF 1.1 Mio. in den Umbau der Poststellen investiert wurde.

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit ist mit rund CHF 2.1 Mio. nur leicht unter dem Vorjahr (CHF 2.5 Mio.).

2008 war das Jahr der Effizienz, Qualität und Innovationen

Herbert Rüdissler, Vorsitzender der Geschäftsleitung informierte die Medien über die zahlreichen Massnahmen zur Steigerung der Effizienz und der Qualität in der Leistungserbringung im vergangenen Jahr. Das Jahr 2008 war geprägt durch die kontinuierliche Verbesserung der Qualität und die effizientere Gestaltung der Betriebsabläufe nach der Umstellung aller Prozesse beim Jahreswechsel 2007/2008. Das philatelistische Angebot wurde mit neuen Produkten bereichert. Dies unterstreicht die Kreativität des Personals. Die Mitarbeitenden haben grosse Beiträge im Bereich der Innovationen und Kostenoptimierung geleistet.

Modernisierung der Poststellen

Die Neuausrichtung der Poststellen als Folge der Zentralisierung der Postverarbeitung wurde fortgesetzt. Die Poststellen in den Gemeinden Nendeln, Schaanwald und Vaduz wurden nach den neuesten Anforderungen der Kundenbedürfnisse und Arbeitsergonomie umgebaut, respektive an einen neuen Standort verlegt. Die offenen Schalter in der Post Vaduz und in Triesenberg sind ein Zeichen der neuen Kultur im Umgang mit den Kunden.

Postlogistik

Die Analyse der Arbeitsabläufe in der Sortierung und in der Postzustellung zeigte Potential zur Steigerung der Effizienz auf. Diese Chancen wurden laufend genutzt und rasch umgesetzt. Die Inbetriebnahme von sieben neuen gasbetriebenen Fahrzeugen im März 2008 verdeutlicht das umweltfreundliche Handeln der Post AG.

Ausbau der Infrastruktur bei den Logistikdienstleistungen

Das in den vergangenen Jahren starke Wachstum der Logistikdienstleistungen hat zur Folge, dass die Infrastruktur erweitert und modernisiert werden muss, um marktgerechte Dienstleistungen zu attraktiven Preisen anbieten zu können. Im Juni 2008 erfolgte der Spatenstich für den Bau einer neuen Logistikhalle im Areal des Betriebszentrums in Schaan. Die Akquisition von Schlüsselkunden wird ein Schlüssel sein, um zu wachsen und das postalische Kerngeschäft mittel- und langfristig zu sichern.

Nach kleinen Anfängen Ende des Jahres 2003 ist heute der Bereich Logistikdienstleistungen mit 20 Mitarbeitenden ein festes Standbein der Liechtensteinischen Post AG.

26 neue Mitarbeiter und hohe Mitarbeiterzufriedenheit

Trotz des schwierigen Umfelds ist die Liechtensteinische Post AG in der Lage zu wachsen. So konnten im vergangenen Jahr 26 neue Mitarbeitende beschäftigt werden. Der Personalbestand stieg damit von 327 auf 353 Mitarbeitende an. Gleichzeitig erzielte die Post in der Mitarbeiterzufriedenheit und –motivation mit dem 16. Rang beim Cash Arbeitgeber Award einen Spitzenplatz in der Schweizer Wirtschaft.

Die Investitionen in die Weiterbildung und Schulung der Teamleiter, der Nachwuchskräfte und der Bereichsleiter haben wesentlich zur Erhöhung der Kompetenzen und Fähigkeiten der Mitarbeiter beigetragen.

Besonders erfreulich ist der hohe Anteil von 60% berufstätigen Frauen in der Liechtensteinischen Post AG. Damit leistet die Post einen wertvollen Beitrag an die



liechtensteinische Volkswirtschaft und ist ein gutes Beispiel dafür, wie Frauen im Wirtschaftsleben gefördert und Familie mit Beruf in Einklang gebracht werden können.

Ausblick

Das Jahr 2009 wird gekennzeichnet sein, durch Vermarktung unserer Kundenlösungen im Bereich der elektronischen Kommunikation. Der Ausbau der Logistikinfrastruktur sowie die Bearbeitung neuer Märkte mit den philatelistischen Produkten und Dienstleistungen werden die Schwerpunkte unserer Tätigkeiten sein. Der Kundenbearbeitung und der Kommunikation wird ein hoher Stellenwert beigemessen werden. Der verstärkte Wettbewerb, die Technologisierung des Arbeitsumfeldes und die Internationalisierung des Geschäftes stellen hohe Anforderungen an das Management und das Personal. Die Liechtensteinische Post AG stellt sich dem Wettbewerb und sucht attraktive Partnerschaften und Kooperationen, um ihre Führungsrolle weiter auszubauen.

Liechtensteinische Post AG